

Sachverhalt:

1. Grundlagen und allgemeine Situation

Mit dem Beschluss des Stadtrates (DS 0025/15) trat die geänderte Eigenbetriebsatzung des Thüringer Zoopark Erfurt am 08.04.2016 in Kraft. Die Hauptaufgaben sind nach wie vor:

- naturkundliche Bildung vermitteln und Liebe zum Tier wecken,
- Arten-, Natur- und Tierschutz propagieren und fördern,
- tiergartenbiologische Forschung betreiben.

Weiterhin verpflichtete der Stadtrat die jeweiligen Werkleitungen im § 13 der Eigenbetriebsatzung mit den "Grundsätzen der Wirtschaftsführung" u. A. zum Erhalt

- des Vermögens des Eigenbetriebes sowie
- seiner technischen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit.

Für eine stetige und zukunftsorientierte Entwicklung des Eigenbetriebes ist sowohl die Einnahmesicherung, als auch die Sicherung und Weiterentwicklung des Vermögens durch Erhaltung (Beseitigung des Sanierungsstaus) und der Neu- und Umbau von Tier- und Besucheranlagen wichtig.

Die dazu notwendigen Mittel werden zum einen durch einen Verwaltungskostenzuschuss der Stadt Erfurt zur Verfügung gestellt. Der andere Teil muss durch die Realisierung von Umsatzerlösen aufgebracht werden.

Die Entwicklung des Verwaltungskostenzuschusses der Stadt Erfurt war in den vergangenen Jahren wie folgt:

Verwaltungskostenzuschuss 2011-2015 (in EUR)

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015
Zuschüsse	3.014.000	3.016.600	3.063.300	3.069.900	3.045.500

Dazu nachfolgend die Entwicklung der Umsatzerlöse und der Besucherzahlen.

Jährliche Umsatzerlöse 2011-2015 (in EUR)

Jahr	Umsatzerlöse Eintritt Zoo	Umsatzerlöse Eintritt Aquarium	Umsatzerlöse sonstige	Umsatzerlöse gesamt
2011	1.600.675,20	34.134,15	39.302,95	1.674.112,30
2012	1.532.345,53	38.188,63	46.939,11	1.617.473,27
2013	1.384.319,60	43.447,40	32.334,99	1.460.101,99
2014	1.748.839,97	33.024,12	28.180,97	1.810.045,06
2015	2.131.652,33	39.078,26	60.031,49	2.230.762,08

Besucherzahlentwicklung 2011-2015

Bei der Betrachtung der Besucherzahlen ist zu beachten, dass sich diese aus den Tagesbesuchern und den Nutzern von Jahreskarten ergeben. Für die Berechnung der Jahreskartennutzer unterliegt der angesetzte Schlüssel Veränderungen durch das Nutzerverhalten der Besucher. Zuletzt wurde der Schlüssel für den Thüringer Zoopark Erfurt in 2015 angepasst. Hier wurde, auch nach dem Verband der Zoologischen Gärten, für Familienjahreskarten der Faktor 40 und für Einzeljahreskarten der Faktor 10 angerechnet. Ein Vergleich ist somit nur grob überschlägig möglich.

Jahr	Besucherzahlen Zoo	Besucherzahlen Aquarium	Besucherzahlen gesamt
2011	463.360	38.906	502.266
2012	452.744	38.317	491.061
2013	421.438	39.537	460.975
2014	479.471	37.343	516.814
2015	439.064	34.335	473.399

Eine Attraktivitätssteigerung der Einrichtung TZP zur Erhöhung der Besucherzahlen ist nur möglich, wenn die entsprechende finanzielle Ausstattung, sowohl im Erfolgsplan (u. a. Ermöglichung von Instand- und Erhaltungsaufwendungen, Sicherstellung der personellen Absicherung des laufenden Betriebs) als auch im Vermögensplan (neben der Kredittilgung auch Investitionen) vorhanden ist. Da der Verwaltungskostenzuschuss der Stadt Erfurt aufgrund der allgemeinen finanziellen Situation nicht erhöht werden kann, sind die entsprechenden Mittel nur durch eine Anpassung der Umsatzerlöse, d. h. eine vertretbare Erhöhung der Eintrittspreise zu erreichen und bilden der Höhe nach die Grundlage für die Kalkulation.

Es ist dem Thüringer Zoopark Erfurt sehr wichtig, die Erfurter Bevölkerung, insbesondere die Erfurter Familien und Erfurter Kinder größtmöglich im Rahmen der Preisfestsetzung zu entlasten. Dies beruht auf der einseitigen Beteiligung der Stadt Erfurt an der Kostendeckung. Eine Beteiligung oder Unterstützung des Freistaates Thüringen ist derzeit nicht erkennbar.

Seit 2016 gibt es für Erfurter Familien mit Kindern mit der Nutzung des Familienpasses z. B. die Möglichkeit der Entscheidung zwischen dem einmaligen kostenlosen Besuch der Familie im TZP oder wahlweise der verbilligten Erwerb (50% Nachlass) einer Familienjahreskarte. Die sich derzeit abzeichnende sehr gute Annahme dieser Möglichkeit bestätigt die Richtigkeit dieses Angebotes. Nach Rücksprache mit dem Jugendamt, als Herausgeber des Familienpasses, soll aus diesem Grund das Angebot so fortgeführt werden.

Aus Sicht der Werkleitung soll dafür die bisher noch weitergeführte kostenlose Babycard für Erfurter Mütter entfallen. Wir wollen den Familienverband fördern und sehen mit dem Familienpass die Möglichkeit, auch verstärkt Väter oder Lebenspartner an dem Erlebnis Zoopark teilhaben zu lassen.

Nach wie vor soll der Eintritt für Erfurter Kitakinder frei bleiben. Dieses Angebot wird vor allem von Einrichtungen aus dem Norden der Stadt sehr rege genutzt. Auch der Besuch der Zooschule als Bildungstützpunkt soll in dem bisherigen Rahmen bestehen bleiben.

Für Schulen außerhalb Erfurts soll der Zooschulpreis ebenfalls bestehen bleiben, es wird jedoch dazu der Gruppeneintritt für Kinder fällig. Aus den Erfahrungen der letzten Jahre wissen wir, dass diese Zooschulbesucher, aufgrund der Entfernung, fast immer auch für einen Besuch des Zooparks insgesamt genutzt werden. Um hier eine gerechte Abgrenzung zu "normalen" Gruppenkartennutzern zu erreichen, soll diese Untersetzung in die neue Eintrittspreisregelung aufgenommen werden.

2. Aktuelle wirtschaftliche Situation

Kostenentwicklung

Personalkostenentwicklung (in EUR)

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015
Personal- kosten	2.217.445	2.247.825	2.322.412	2.402.767	2.446.612
Sozial- abgaben	491.564	507.305	504.348	550.229	546.718
Summe	2.709.009	2.755.130	2.826.760	2.952.996	2.993.330

Kapitaldienstentwicklung (in EUR)

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016
Zins	8.928	62.831	163.625	165.165	156.000
Tilgung	40.000	240.000	440.000	440.000	440.000
Summe	48.928	302.831	603.625	605.165	596.000

Die Laufzeit der Kredite belastet den Wirtschaftsplan bis zum Jahr 2037.

Auszug aus der mittelfristigen Finanzplanung 2015-2019

Ausgehend von den Beratungen im Werkausschuss zur Eintrittspreiserhöhung im TZP ab 01.01.2015 (DS 2218/14) wurden durch die Werkleitung im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung des Wirtschaftsplanes die Intentionen des Werkausschusses aufgegriffen, durch moderate, dafür in kürzeren Intervallen erfolgende Eintrittspreisanpassungen den Besucherbedürfnissen und wirtschaftlichen Gegebenheiten der allgemeinen Kostenentwicklung Rechnung zu tragen.

Die mittelfristige Finanzplanung stellt für die weitere Kalkulation der Eintrittspreise in den Folgejahren die Grundlage dar. Der planmäßige Ausweis der erforderlichen Aufwendungen zur Aufgabenerfüllung im TZP bildet den zu finanzierenden Rahmen. Nach Abzug der festgeschriebenen Höhe des Verwaltungskostenzuschusses der Stadt Erfurt verbleibt der durch Umsatzerlöse zu deckende Anteil, um ein ausgeglichenes Betriebsergebnis zu erhalten und keine

Fehlbeträge zu generieren. Entsprechend dem Besucherverhalten kann nunmehr, durch die kürzeren Zeiträume für die Eintrittspreiskalkulationen, wesentlich besser auf Veränderungen reagiert werden, um die gewünschten moderaten Anpassungen für Erfurter Bürger, im Besonderen Erfurter Familien und Erfurter Kinder zu erreichen.

Ziel der Kalkulation bleibt auch weiterhin, Erfurter Schülern und Kindergartenkindern das Angebot des Besuches der Zooschule durch vorerst gleichbleibende Preise zu ermöglichen.

3. Eintrittspreisvergleich mit anderen deutschen Zoos

siehe Anlage 1.1 "Eintrittspreise Zoos-Preisvergleich"

Die aktualisierte Tabelle zeigt auf, dass durch die geplante Anhebung der Preise, bei weiterer Differenzierung der Kategorien, trotzdem Eintrittspreise vorgeschlagen werden, die unter dem Durchschnittspreis der anderen Zoos liegen.

siehe Anlage 1.2 "Verhältnis Einzelpreis Familienkarte"

Das dargestellte Verhältnis zeigt analog der vorhergehenden Anlage die Bestrebung des TZP, mit der Familienkarte eine Erhöhung der Rabattierung zu erreichen.

siehe Anlage 1.3 "Verhältnis Tageskarte-Jahreskarte"

Durch die neue Preisgestaltung ist es gelungen, die Rentabilität der Jahreskarten für die Besucher durchschnittlich auf 2,9 Besuche zu senken. D. h., bereits der dritte Besuch des TZP wird rabattiert.

Es zeichnet sich gegenwärtig ab, dass dieser Anreiz gern angenommen wird.

Die vergleichbaren Zoos haben sich entgegengesetzt entwickelt und weisen eine durchschnittliche Rentabilität von 4,7 Besuchen aus.

4. Kalkulation/Berechnung Kostendeckungsgrad

Wirtschaftsjahr 2015 (Ist)

Kosten	5.733.323,46 EUR
Verwaltungskostenzuschuss	-3.045.500,00 EUR
sonstige betriebl. Erlöse	- 264.438,85 EUR
Zinserträge	<u>34.03 EUR</u>
zu finanzieren	2.423.350,58 EUR

bei 473.399 Besuchern (Ist)

Soll $\frac{2.423.350,58 \text{ EUR}}{473.399} = \text{Ø } 5,12 \text{ EUR Eintritt/Besucher}$

Zur Kostendeckung müssten Einnahmen i. H. v. 5,12 EUR/Besucher erzielt werden.

Ist $\frac{2.230.756,08 \text{ EUR}}{473.399} = \text{Ø } 4,71 \text{ EUR}$

Zur Kostendeckung fehlten pro Besucher ca. 0,41 EUR, woraus sich ein Fehlbetrag i. H. v. ca. 192.588 EUR im Wirtschaftsjahr ergab. Mit diesem Ergebnis wurde ein Kostendeckungsgrad von 92 % erreicht.

Wirtschaftsjahr 2016

Der Wirtschaftsplan 2016 liegt derzeit im Rahmen der Beratung und Beschlussfassung des Haushaltes 2016 der Stadt Erfurt den Gremien vor. Dieser weist folgenden Stand aus:

Kosten	5.907.000 EUR
Verwaltungskostenzuschuss	-3.151.600 EUR
sonstige betriebl. Erlöse	- <u>250.000 EUR</u>
Zwischensumme	2.505.400 EUR
geplanter Jahresfehlbetrag zu finanzieren	- <u>155.400 EUR</u> 2.350.000 EUR

bei 500.000 geplanten Besuchern (Trend)

$\frac{2.350.000 \text{ EUR}}{500.000} = \text{Ø } 4,70 \text{ EUR}$

Es wird ersichtlich, dass es zur Einschränkung von Jahresfehlbeträgen unbedingt notwendig ist, eine adäquate Anpassung der Eintrittspreise vorzunehmen. Voraussetzung für die vorliegende Kalkulation der neuen Eintrittspreise ist ebenfalls, die Verwaltungskostenzuschüsse aus dem städtischen Haushalt in der aktuell und mittelfristig geplanten Höhe zu erhalten.

Wirtschaftsjahr 2017 (Mittelfristige Finanzplanung)

Die mittelfristige Finanzplanung im Rahmen des Wirtschaftsplanes 2016 geht von folgendem aus:

Kosten	6.101.600 EUR
Verwaltungskostenzuschuss	-3.151.600 EUR
sonstige betriebl. Erlöse	- <u>250.000 EUR</u>
zu finanzieren	2.700.000 EUR

bei angestrebten 510.000 Besuchern ergibt sich ein durchschnittlicher Wert von 5,29 EUR pro Besucher.

$\frac{2.700.000 \text{ EUR}}{510.000} = \text{Ø } 5,29 \text{ EUR Eintritt/Besucher}$

siehe Anlage 1.4 "Empfehlung zur Eintrittspreisgestaltung ab dem 01.01.2017"
siehe Anlage 2 "Eintrittspreise ab 2017"

Die dargestellten Umsatzerlöse berücksichtigen, soweit bekannt, die Entwicklung des Besucherverhaltens. Es wird durch weitere Intensivierung von Serviceleistungen von einer Besucherzahl in Höhe von 510.000 ausgegangen. Die geplante Attraktivitätssteigerung des Zooparks ist kurzfristig nur durch kleinere Baumaßnahmen zu erreichen, da die Finanzierung von großen Bauvorhaben derzeit nicht möglich ist.

Die Eintrittspreise des Erfurter Aquariums wurden nicht verändert.

Insgesamt ergibt sich unter Berücksichtigung der für 2017 und im Weiteren alle zwei Jahre geplanten Eintrittspreisanpassung zur Deckung der erforderlichen Aufwendungen ein ausgeglichenes Betriebsergebnis. Veränderungen des Verwaltungskostenzuschusses der Stadt Erfurt oder witterungsabhängige Umsatzeinbußen haben eine sofortige Unterdeckung der Kosten zur Folge, die den Ausweis eines Jahresfehlbetrages nach sich ziehen.

Die vorliegende mittelfristige Finanzplanung beinhaltet die derzeit bekannten unabwiesbaren Aufwendungen, die jedoch aufgrund des begrenzten Mittelzuflusses z. B. den Instandhaltungstau nur in sehr geringem Maße abbauen lassen.

siehe Anlage 1.5. "Entwicklung der Erträge / Aufwendungen unter Berücksichtigung der Eintrittspreiserhöhung"
Grundlage ist die mittelfristige Finanzplanung